

Frank Gehry : Ausgewählte Projekte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 7/8: **Frank Gehry**

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-54269>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausgewählte Projekte

Neuere Arbeiten

Die Bedeutung von Frank Gehrys Architektur liegt ebenso in den Projekten wie in den Realisationen. In den Projekten kommen die Grundelemente seiner Entwurfsmethode klar zum Ausdruck: additives Fügen einzelner kleiner Kuben, die von ihrer Funktion definiert sind, Auflösen einer rechtwinkligen Gesamtform. Man ist versucht, von einer Art «kubistischer» Architektur zu sprechen.

Choix de projets

La signification de l'architecture de Frank Gehry réside autant dans les projets que dans les réalisations. Dans ces projets, les éléments de base de sa méthode d'étude s'expriment clairement: assemblage additif de petits cubes distincts définis par leur fonction et fragmentant la grande forme orthogonale; on serait tenté de parler d'une sorte d'architecture «cubiste».

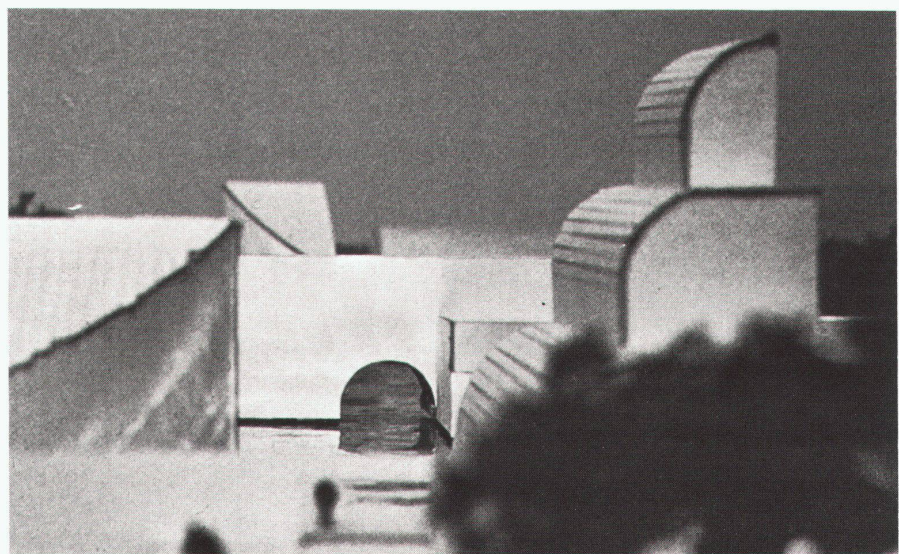
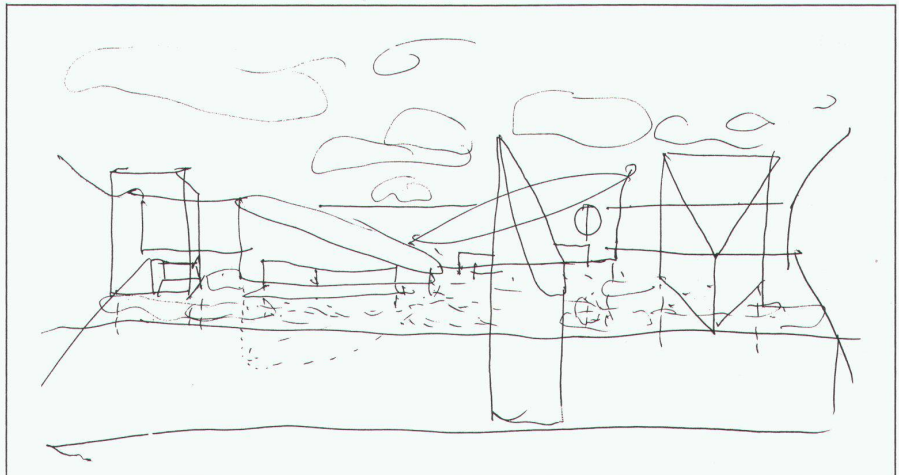
Chosen projects

The meaning of Fran Gehry's kind of architecture lies both within his projects and his realisations. In his projects the basic elements of his method of desing are clearly expressed: additive composing of individual, small cubes, defined by their function, dissolution of the rectangular overall form. We might speak of a kind of "cubistic" architecture.

Institut für Jungsche Analyse, Los Angeles, Kalifornien

Dieses Projekt besteht aus einer – von einer Mauer umschlossenen – Serie von Gebäuden inmitten eines Teiches (dem Symbol des Unbewussten in der Jungschen Philosophie). Das Gebäude wird Ausbildungsräume, die Büros der Analytiker selbst, eine Bibliothek, die Administrationsräume und die Unterkünfte der Besucher enthalten.

Die Mauer stellt die Trennlinie zwischen äusserer und innerer Umgebung dar, so dass eine Person, die hineintritt, eine vom Äusseren völlig verschiedene Welt vorfinden wird. Die Mauer definiert auch die Beziehung einer Person zum Himmel, denn das ist alles, was sie oberhalb der Mauer erkennen können wird. Der Himmel wird sich im Wasser spiegeln, so wie dies auch für die anderen Gebäude, die Leute und die Kunstwerke zutreffen wird.



①
Zeichnung / Dessin / Drawing

②
Model / Maquette / Model

Regionalfiliale der Frances-Howard-Goldwyn-Bibliothek in Hollywood, Kalifornien

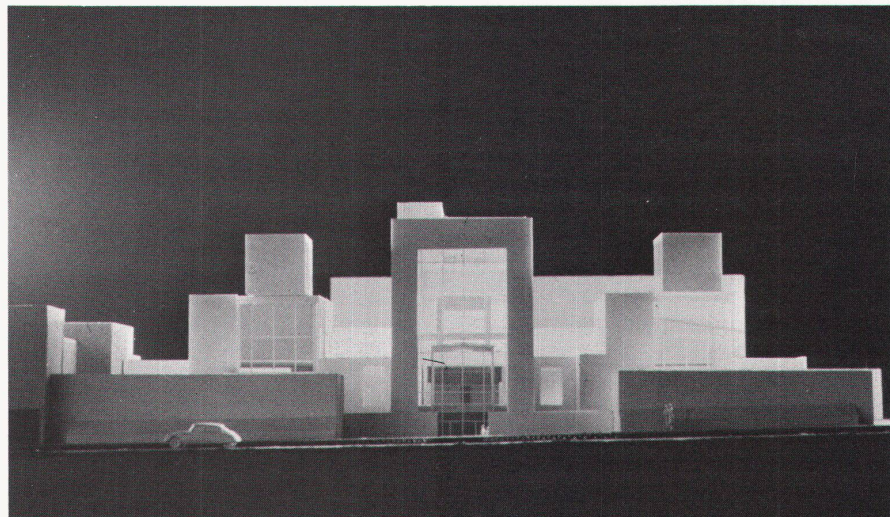
Dieses Gebäude wird die alte Hollywood-Filiale der Bibliothek ersetzen, die 1981 einer Brandstiftung zum Opfer fiel. Das Projekt wird von privater Hand finanziert und wird nach seiner Vollen- dung der Stadt übergeben werden.

Das Gebäude besteht aus einer zwei Etagen hohen zentralen Eingangs- halle und einem Leseareal, die von bei- den Seiten durch grosse eingeschossige Leseräume umfasst werden. Bücherrega- le und Verwaltung befinden sich am hin- teren Ende des Gebäudes. Das gesamte Gebäude wird von einer 15 Inches hohen Mauer entlang der Grundstücksgrenze umfasst, die auch die privaten Wassergärten der Lesebezirke umschliesst. Die gesamte Nordmauer des Zentralraumes im zweiten Stock wird aus Glas bestehen und sich auf die in der Ferne sichtbaren Hügel hin öffnen. Die Lesenischen verfü- gen über Oberlichtfenster und öffnen sich auf den gesamten Wassergarten hin. Eine Serie überhängender Objekte be- schützt die Öffnungen vor der späten Morgen- und der Nachmittagssonne und bietet so einen ruhigen und beschützten Ort als Abgrenzung von der harten Um- gebung. Die Fassade und die absichtlich symmetrischen Elemente sind entlang ei- ner Hauptlinie an der Front des Komple- xes angeordnet, um so eine Anpassung an die Grössenverhältnisse des das Gan- ze umgebenden städtischen Geschäfts- und Industriebereichs zu ermöglichen und doch die Identität der Bibliothek zu wahren. Aber die asymmetrischen Ober- lichtfenster, die Glaselemente und der Anblick der festen gegenüber den gläser- nen Bereichen, sowohl von innen wie auch von aussen, verkleinern die optische Monumentalität des Gebäudes und ver- wandeln es in eine Serie kleinerer Ele- mente.

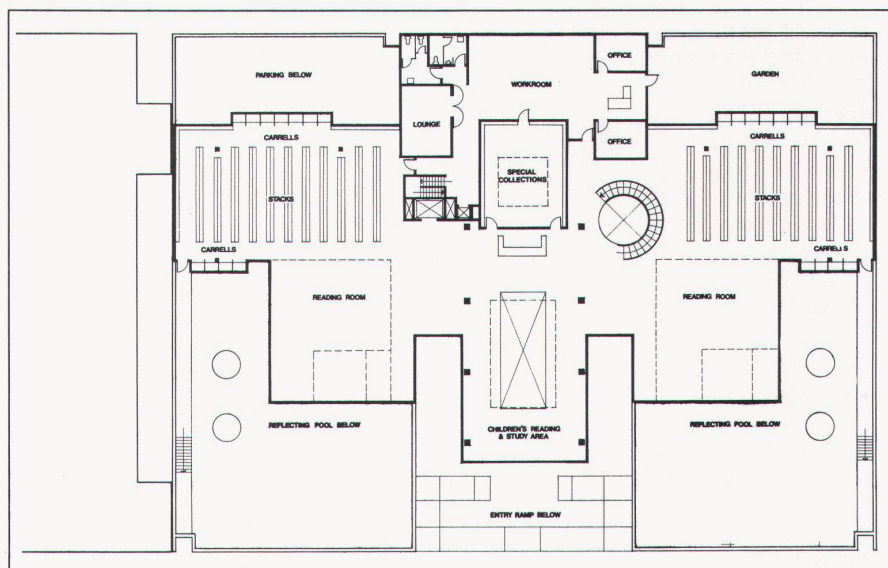
Auftraggeber: Stadt Los Angeles und Sa- muel-Goldwyn-Stiftung

Datum der Fertigstellung: August 1984

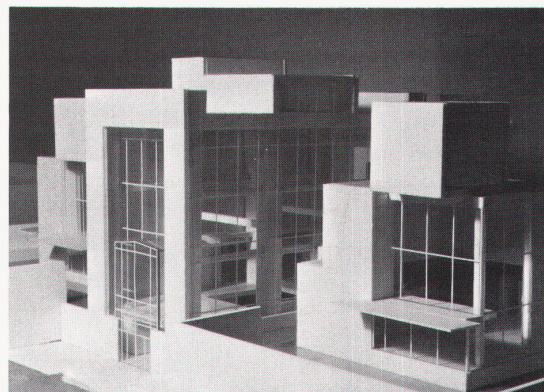
Kosten: 2,2 Millionen Dollar



1



2



3

1 Modell / Maquette / Model

2 Grundriss / Plan / Plan

3 Ausschnitt des Modells / Détail de la maquette / Detail of the model

Smith-Haus, Los Angeles, Kalifornien

Das Smith-Haus wurde als grösserer Anbau an die ehemalige Steeves-Residenz entworfen, die 1959 von Gehry erbaut wurde. Er erweiterte und wiederholte dabei den kreuzförmigen Grundriss des ursprünglichen Hauses im neuen Haus als formales Verbindungsglied. Während Gehry dabei zwar bewusst auf die Wrightschen Anklänge an das Kreuzmotiv anspielt, betont er jedoch auch seine Rolle als Drehpunkt in der Komposition. Dieses Projekt ist ein Beispiel der Betonung des Kontrastes zwischen den äusseren Bauvolumen, die autonom zu sein scheinen, und den kontinuierlichen inneren Räumen, in denen diagonale Durchblicke betont werden. Nach Gehry inspirierten so weit voneinander entfernte Assoziationen wie etwa die einer planlosen modernen City oder Giorgio Morandis Stilleben diese Architektur der getrennten äusseren «Objekte». Gehry untersucht hier die metaphorische Qualität

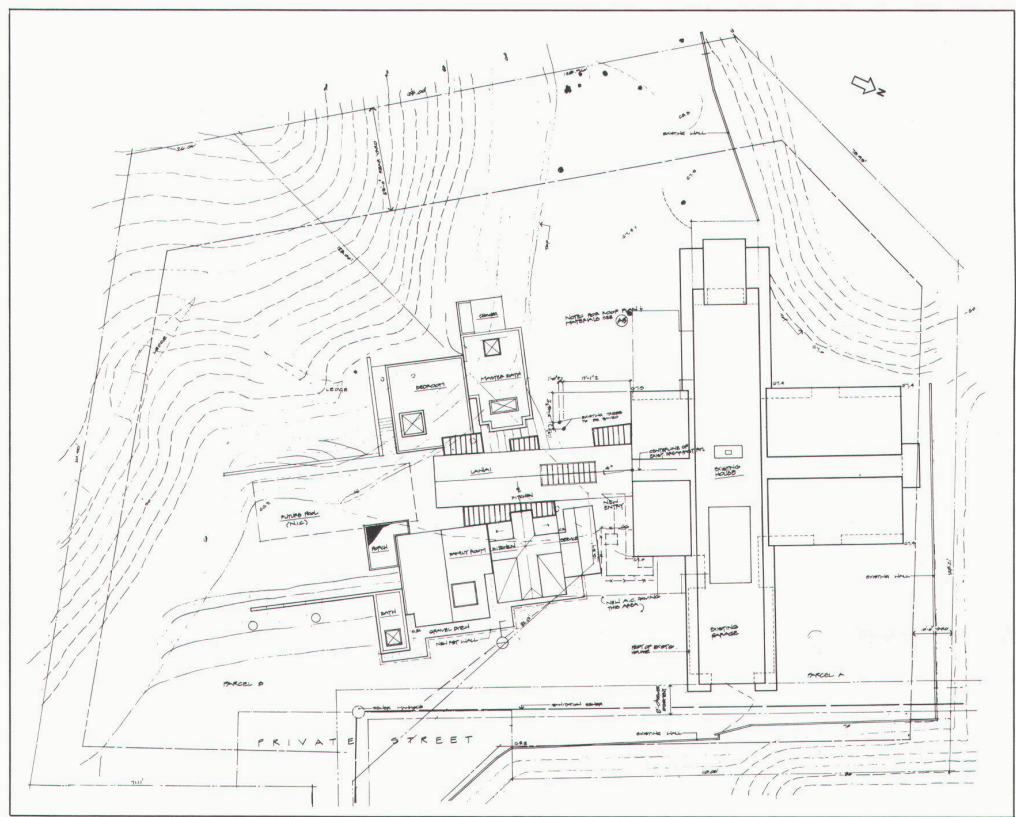
eines jeden Objektes innerhalb des Programmes. Die äusseren Bauvolumen weisen eine phänomenale «Bandbreite» auf inklusive eines archetypischen «Hauses», das dem Monopoly-Spiel entnommen wurde, um zum Familienraum umfunktioniert zu werden. Eine Küche mit kreuzförmigem Fensterrahmen auf der Ebene des Oberlichtes gehört ebenfalls zum Programm. Gehry gab intuitiv dieser Kreuzform ein etwas laborähnliches Image, das er der Situation entsprechend fand. Es ist vor allem diese kleinere Kreuzform, die den Focus der ganzen Komposition bildet. Der Lanai (hawaiische Veranda/Essraum), der aus Glas über hölzernen Trägern konstruiert wurde, wird zum Verbindungselement der gesamten Komposition. Als sich ausdehnendes Zirkulations-Rückgrat verlängert er die primäre Achse des ursprünglichen Hauses und beginnt eine Serie von Kreuzformen innerhalb des neuen Anbaus. Gehry verkleidete das Hauptschlafzimmer auf der einen Seite des Essrau-

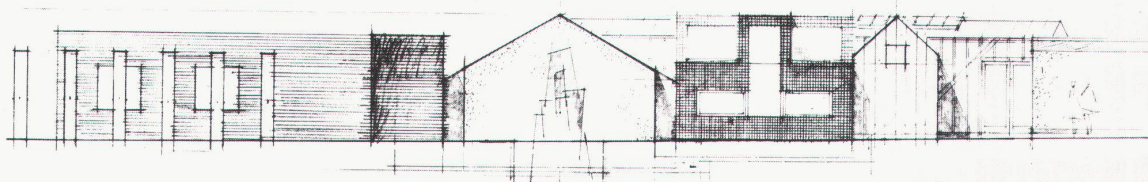
mes mit Sperrholz, das in ein sorgfältig entworfenes Muster gesägt wurde. Das gerahmte Sperrholz mit seinen metallenen Leisten schafft eine Illusion der Dreidimensionalität, die er mit «forcierter Perspektive» bezeichnet. Eine Skulptur aus reflektierendem Glas von Larry Bell inspirierte ihn ursprünglich zu diesem Illusionstrick. Die geschützte Veranda ist typisch für Gehrys minimalistische Reinterpretationen von Raumtypen.

Hier blieb er bei dem üblicherweise für Veranden verwendeten Material (Drahtgeflecht), eliminierte jedoch alle üblichen Assoziationen zum kubischen Bauvolumen, so dass es zum Minimalistenobjekt wurde (etwa einer Skulptur von Donald Judd oder dem Käfig in Peter Eisenmans Haus X vergleichbar). Diese überzeugende Kulminierung von Gehrys gegenwärtigen Wohnprojekten wird allerdings leider ungebaut bleiben.

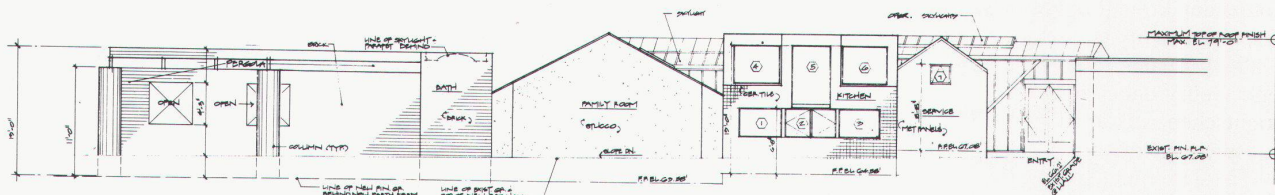
Aus: «Architectural Record», Juni 1983

- 1 Situation / Situation / Site
- 2 Ostfassade / Façade est / East elevation
- 3 Ost-Süd-West-Fassade / Façade est-sud-ouest / East-South-West Elevation
- 4 Schnitt / Coupe / Section

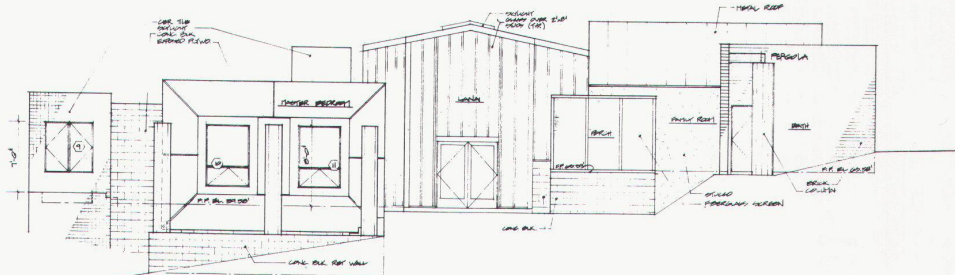




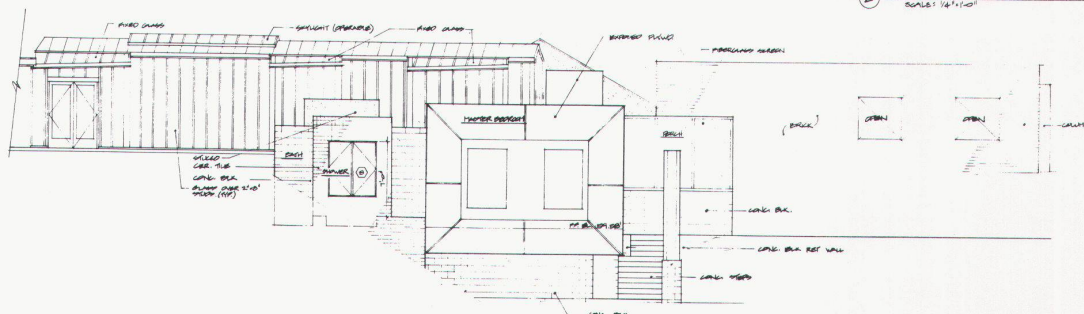
2



2 EAST ELEVATION
SCALE: 1/4"=1'-0"

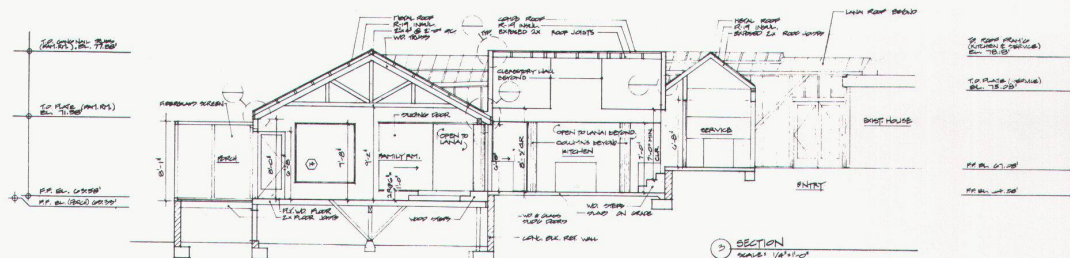


2 SOUTH ELEVATION
SCALE: 1/4"=1'-0"



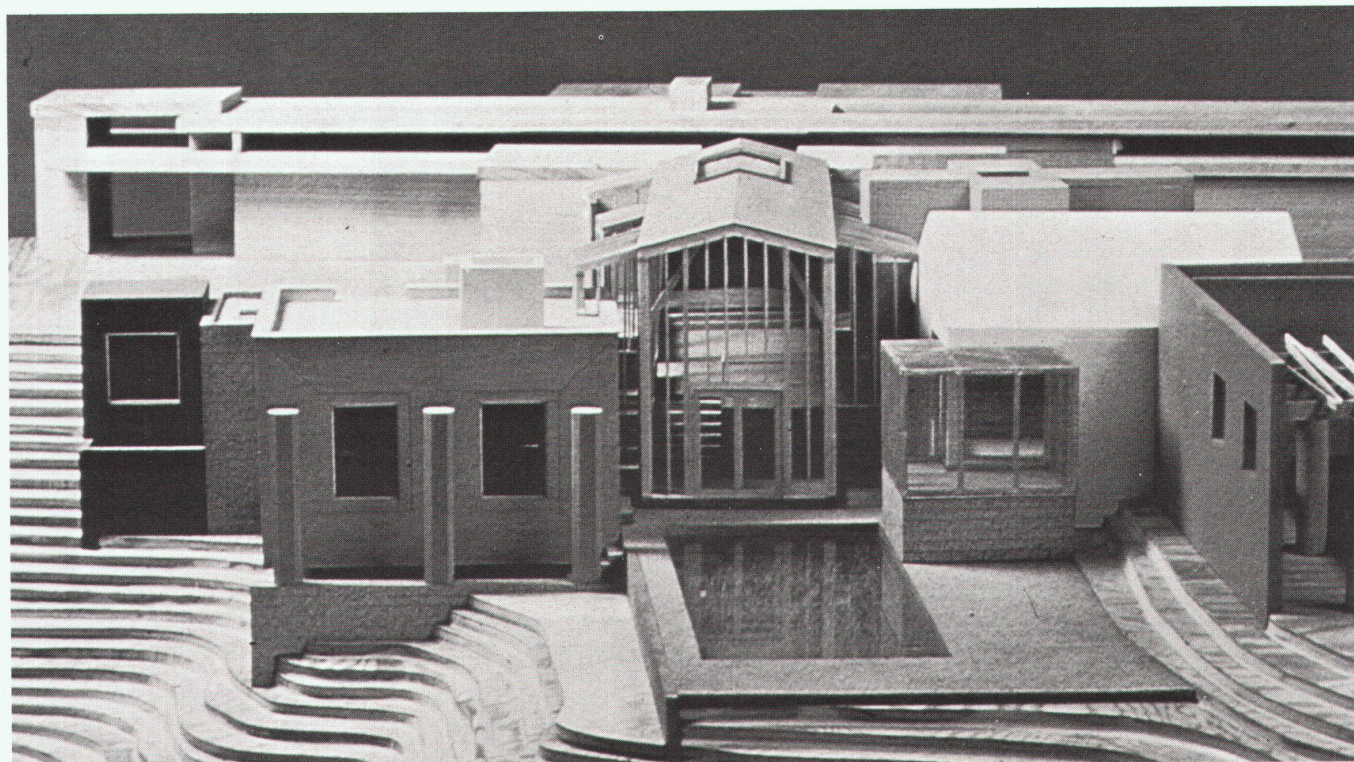
1 WEST ELEVATION
SCALE: 1/4"=1'-0"

3

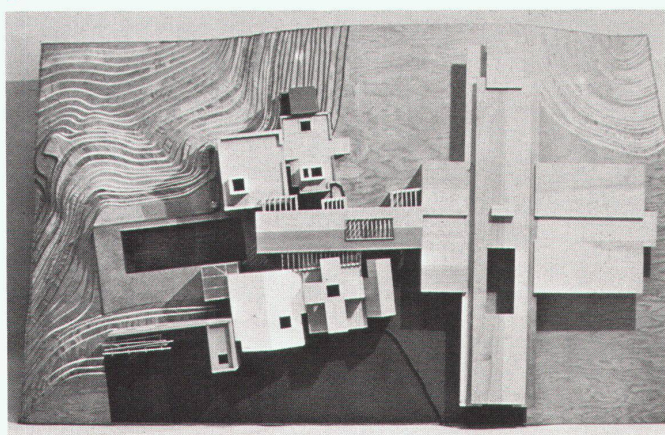


3 SECTION
SCALE: 1/4"=1'-0"

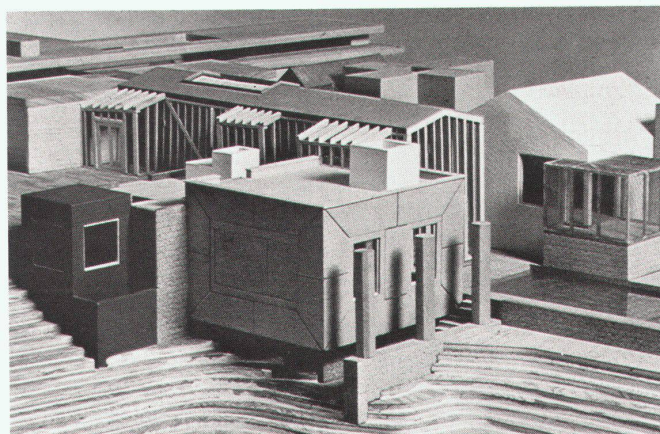
4



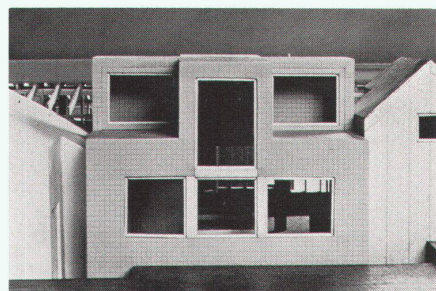
5



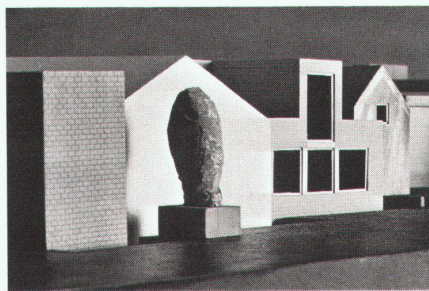
6



7



8



9

5
Modell / Maquette / Model

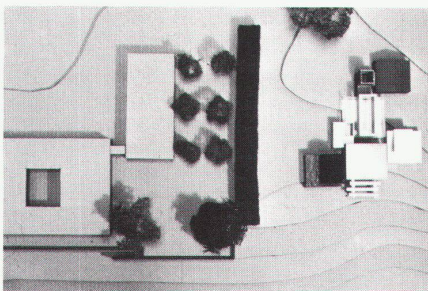
6-9
Ausschnitte aus dem Modell / Détails de la maquette /
Details of the model

Winton-Residenz, Wayzata, Minnesota

Die Absicht des Kunden ist die, ein bescheidenes Gästehaus, das sich in seine natürliche Umgebung einfügt und die formalen Qualitäten des bereits bestehenden Haupthauses ergänzt, zu bauen. Dieses Gästehaus wird sich an einem ungefähr 30 Meilen von Minneapolis entfernten, dicht bewaldeten Seeufer befinden.

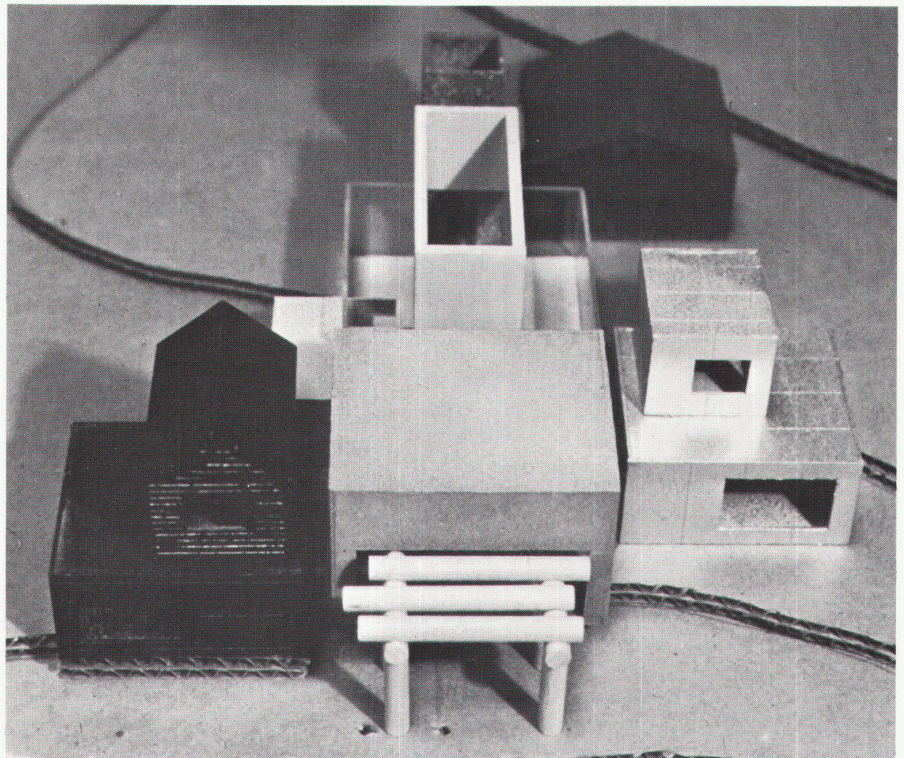
Das Gästehaus wurde sorgfältig so entworfen, dass sein Inneres ein Gefühl der Offenheit vermitteln wird. Dies wurde vor allem dadurch erreicht, dass seine Räume oft miteinander verbunden wurden und weite Ausblicke auf die Umgebung gewähren werden. Gleichzeitig sollen die Räume allerdings kompakt gebaut werden, und ein Gefühl der Ungezwungenheit wird – dank der Tatsache, dass die Räume jeweils verschiedenen Zwecken dienen – entstehen können. Dazu dient auch die optische Unterbrechung der Baumasse durch eine äussere Artikulation jedes einzelnen Raumes. Durch diese Massnahme wird es auch leichter sein, zu einem späteren Zeitpunkt zusätzliche Räume und Veranden anzufügen.

Das Gästehaus wird so am Ort situiert werden, dass die Gestaltung des es umgebenden Gartens eine Art Abschirmung zwischen dem bestehenden Haus und dem Gästehaus bilden kann, so dass jedes Haus scheinbar allein in der umgebenden Landschaft stehen wird.

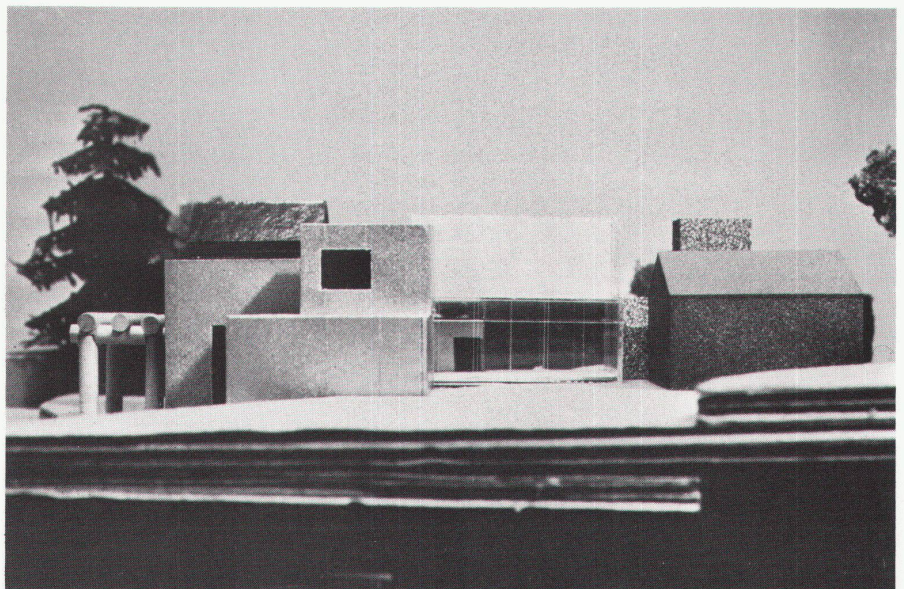


3

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 7/8/1984



1



2

1 2
Modell / Maquette / Model

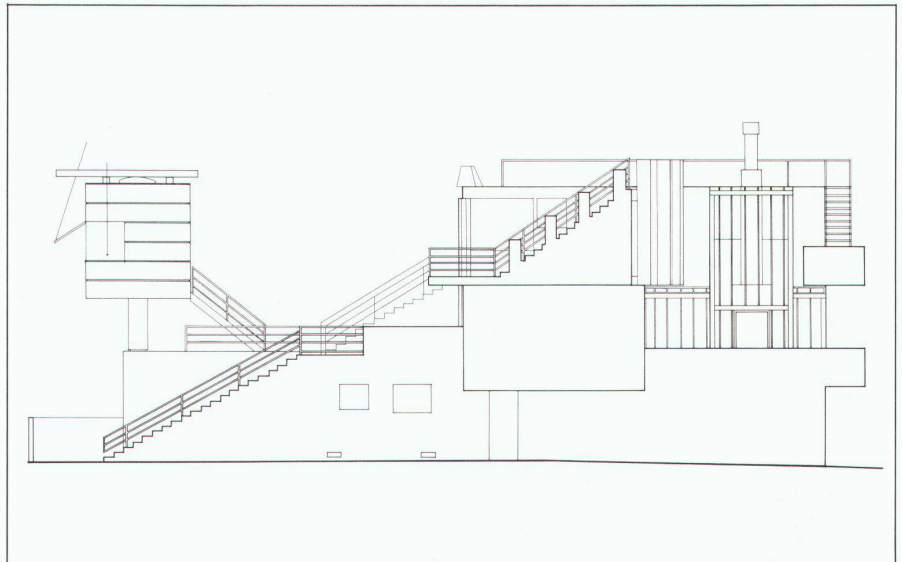
3
Gesamtmodell mit bestehendem Gebäude / Maquette
d'ensemble avec le bâtiment existant / Complete model
with the existing building

Norton-Residenz in Los Angeles, Kalifornien

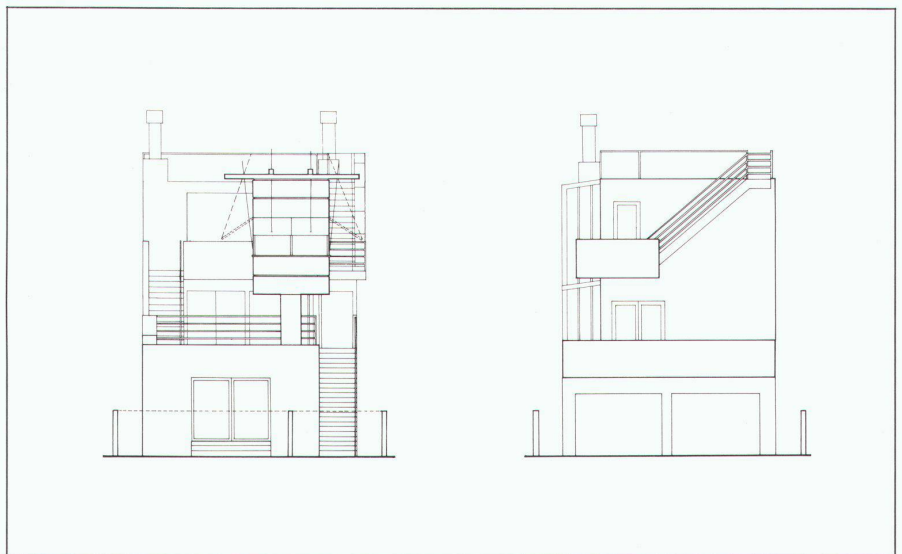
Das Haus ist auf Venice Beach ausgerichtet und verfügt somit über Ausblicke Richtung Pazifik, die Santa-Monica-Berge und die Insel Catalina.

Bei diesem Entwurf stand die ungestörte Privatsphäre im Vordergrund. So wurden die Grundrisse denn darauf ausgerichtet, dass das Haupt-Wohnareal sich auf der zweiten Etage befindet, zurückversetzt von der Vorderfront des Gebäudes. Die südliche Fassade wurde mit der Absicht entworfen, als Abschirmungswand zu dienen, wobei auch ganze Teile des Hauses, wie zum Beispiel das Cheminée und das Treppenhaus, eine gewisse Abschirmung vermitteln helfen.

Die Formen und Oberflächengestaltung des Hauses waren eine Reaktion auf das Interesse, das der Bauherr an lateinamerikanischer Architektur hegte, und auf den Kontext der Nachbarschaft, einer Künstlerkolonie. Ein wichtiger Teil des Hauses findet sich im Arbeitszimmer, das sich am westlichen Ende des Hauses in Form eines freistehenden Turmes erhebt, der dem Besitzer einen freien Blick auf den Ozean ermöglicht, von dem er sich schon immer angezogen fühlte.



1



2

1 Südfassade / Façade sud / South elevation

2 West- und Ostfassade / Façades ouest et est / West and East elevation

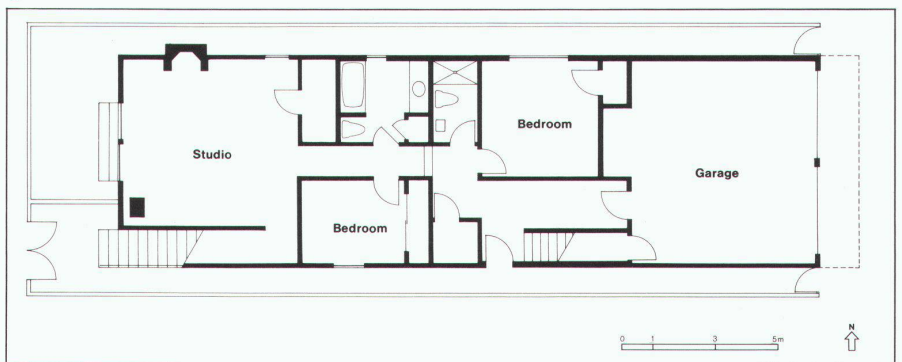
3 Grundriss Erdgeschoss / Plan rez-de-chaussée / Plan of ground floor

4 Modell / Maquette / Model

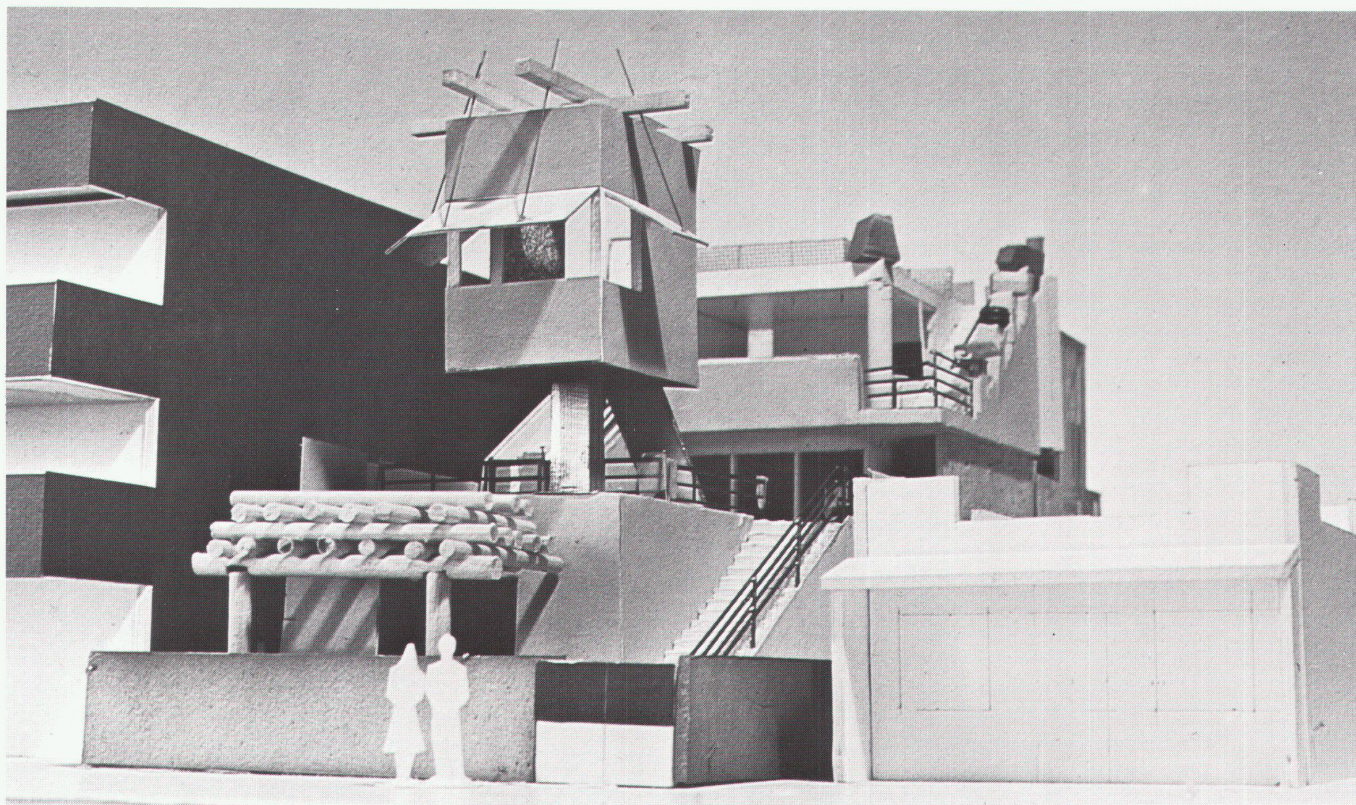
5 Grundriss 1. Obergeschoss / Plan 1^{er} étage / Plan of 1st floor

6 Grundriss 2. Obergeschoss / Plan 2^e étage / Plan of 2nd floor

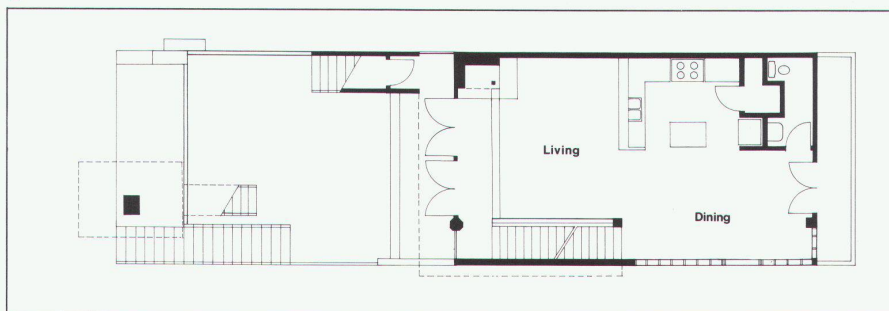
7 Ausschnitt aus Modell / Détail de la maquette / Detail of model



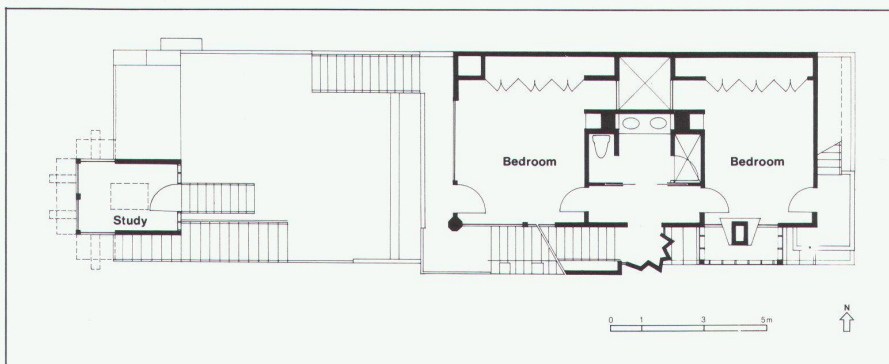
3



4

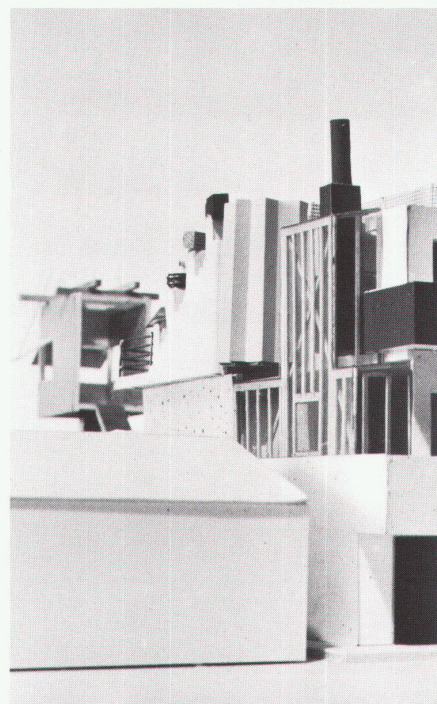


5



6

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 7/8/1984



7

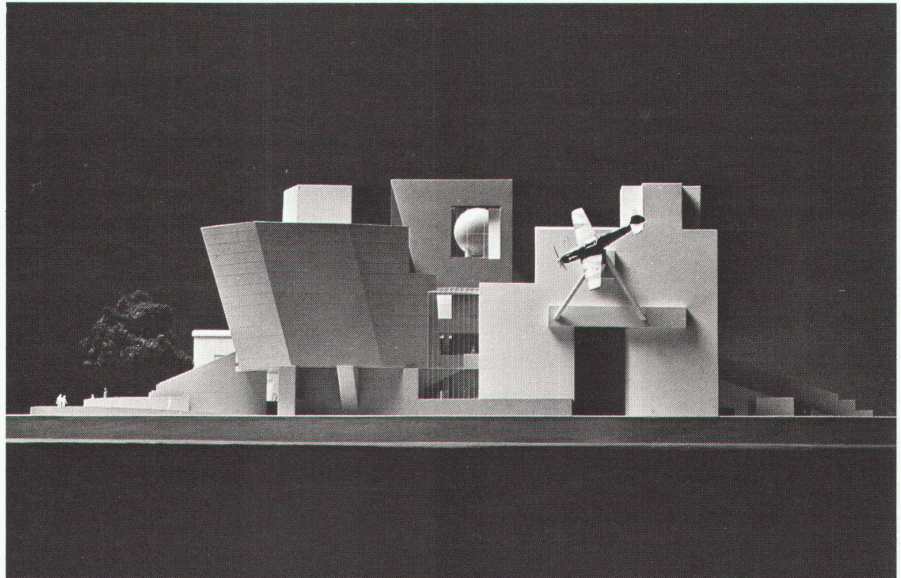
Kalifornisches Luftfahrtmuseum und -theater, Los Angeles, Kalifornien

Der «Exposition Park» ist bereits das Zentrum von naturwissenschaftlichen und anderen wissenschaftlichen Museen und ist zurzeit darüber hinaus Bauplatz eines neuen Gebäudes, das zur Sommerolympiade 1984 eröffnet werden soll. Das Luftfahrtmuseum und das Luftfahrttheater stellen zwei Projekte innerhalb dieses Gesamtprojektes, eines Langzeitplans, der einen ganzen Luftfahrt- und Weltall-Museenkomplex einschliesst, dar.

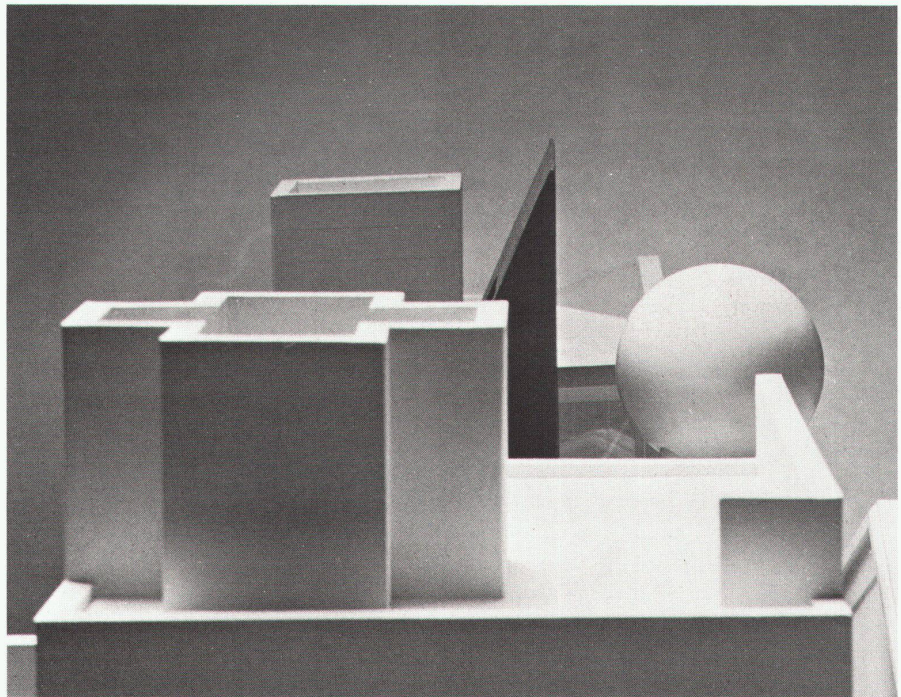
Der Kunde forderte, dass das Museumsgebäude als Ausstellungsobjekt geplant werden solle, um so die Aufmerksamkeit auf den geplanten Aerospace-Museenkomplex zu lenken. Frank Gehry beantwortete diese Forderung durch die Entwicklung des Gebäudes als ein Set von Skulptur-Objekten, von aussen betrachtet, und als einen durchgehenden Raum, von innen gesehen.

Das Museum wurde entworfen, zwischen einem bereits bestehenden Backsteingebäude, das in Zukunft umgebaut werden soll, für zusätzlichen Ausstellungsraum, und einem Zufahrtsweg, der als Fussweg umgebaut werden soll, von dem aus alle Eingänge zum Museumskomplex ausgehen werden. Um den schmalen Bauplatz möglichst gewinnbringend zu verwenden, so dass die grossräumigen Luftfahrt-Objekte auch wirklich sichtbar würden, wurde das Gebäude aus einer Reihe hoher offener Räume zusammengefügt, die im westlichen Teil der Gesamtstruktur über den Fussweg hinausragen. Der zentrale Teil des Gebäudes enthält drei Ebenen mit Aussichtsplattformen.

Das Luftfahrttheater wurde als einfache oktagonale Messe entworfen, die sich in jenem Bereich des Areals befindet, der als Freiluftmuseum dienen wird. Das Theater wird einen grossen Bildschirm aufnehmen.



1



2

1 Gesamtmodell / Maquette d'ensemble / Complete model

2 Ausschnitt des Daches / Détail du toit / Detail of the roof

3 Gesamtmodell Aufsicht / Vue aérienne générale de la maquette / View on the complete model

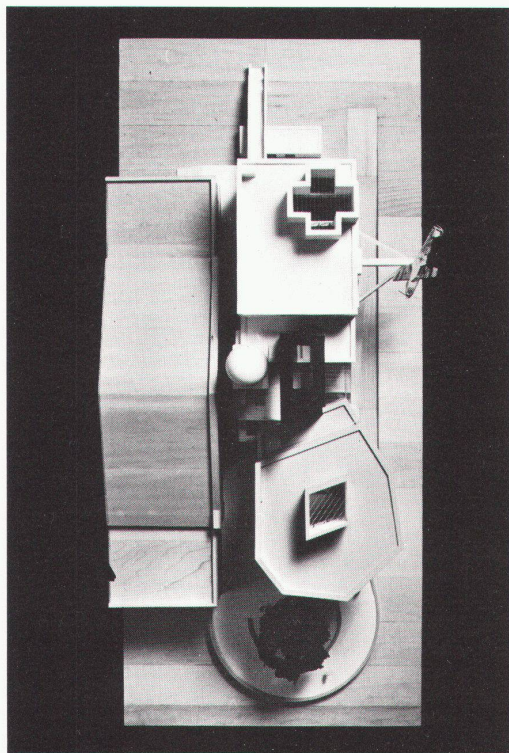
4 Detail / Détail / Detail

5 Schnitt / Coupe / Section

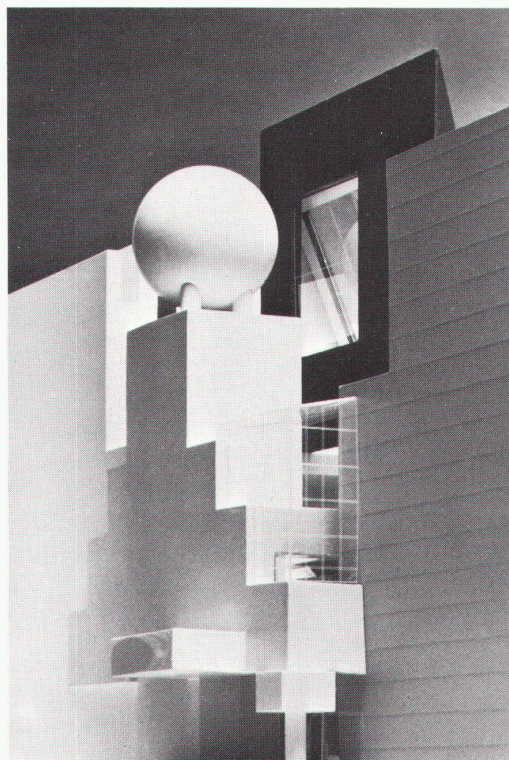
6 Grundriss 1. Obergeschoss / Plan du 1^{er} étage / Plan of 1st floor

7 Grundriss Mezzaningeschoss / Plan d'entresol / Plan of mezzanine

8 Grundriss Erdgeschoss / Plan rez-de-chaussée / Plan of ground floor

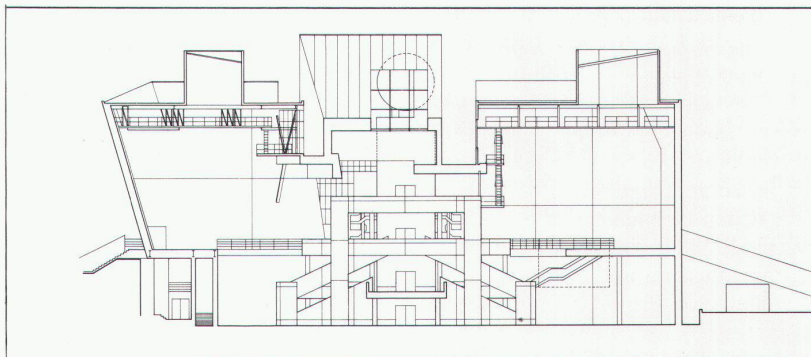


3

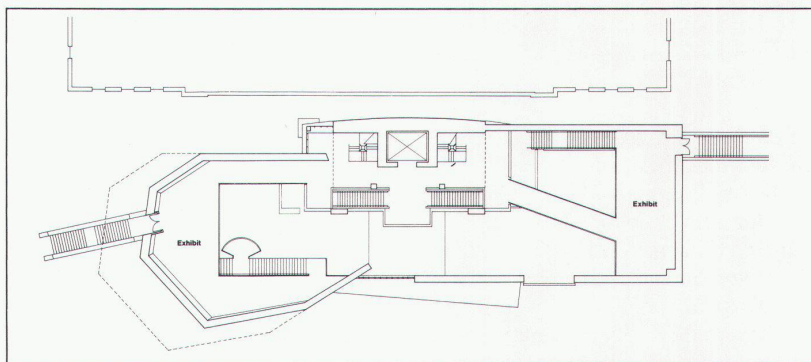


4

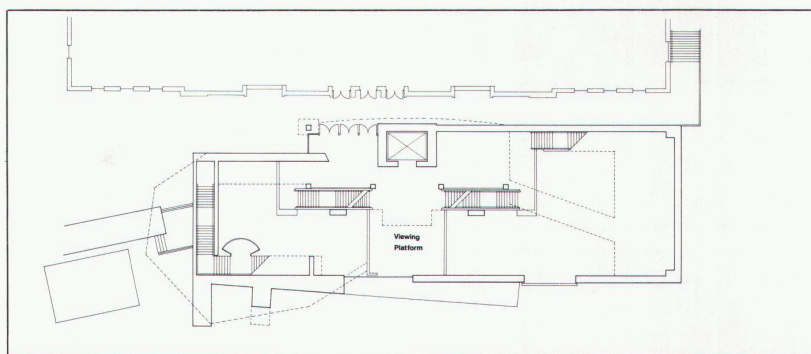
Werk, Bauen+Wohnen Nr. 7/8/1984



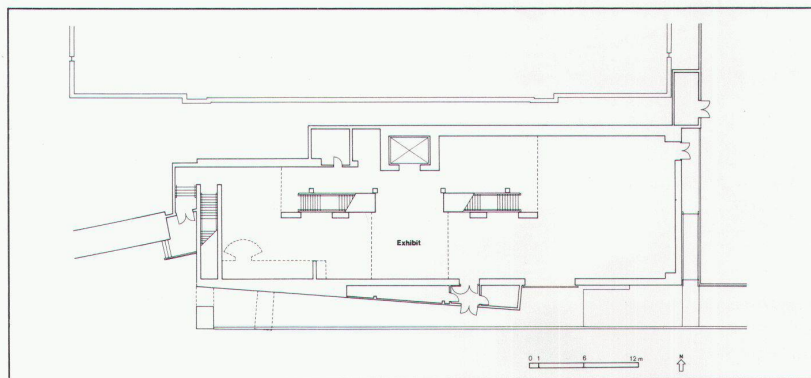
5



6



7



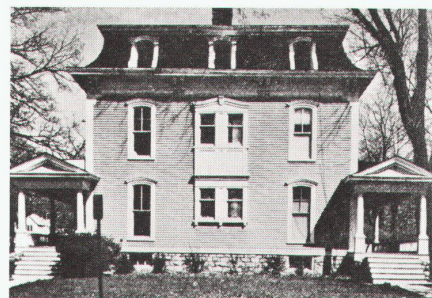
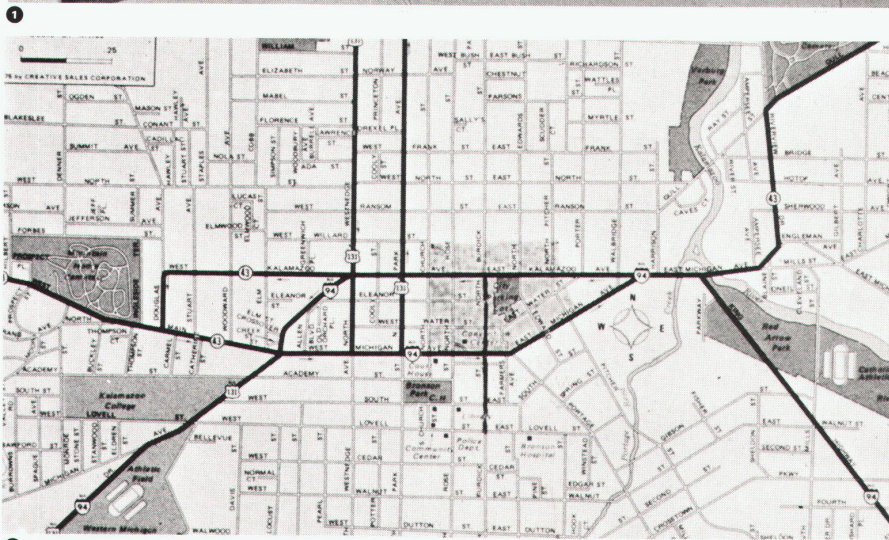
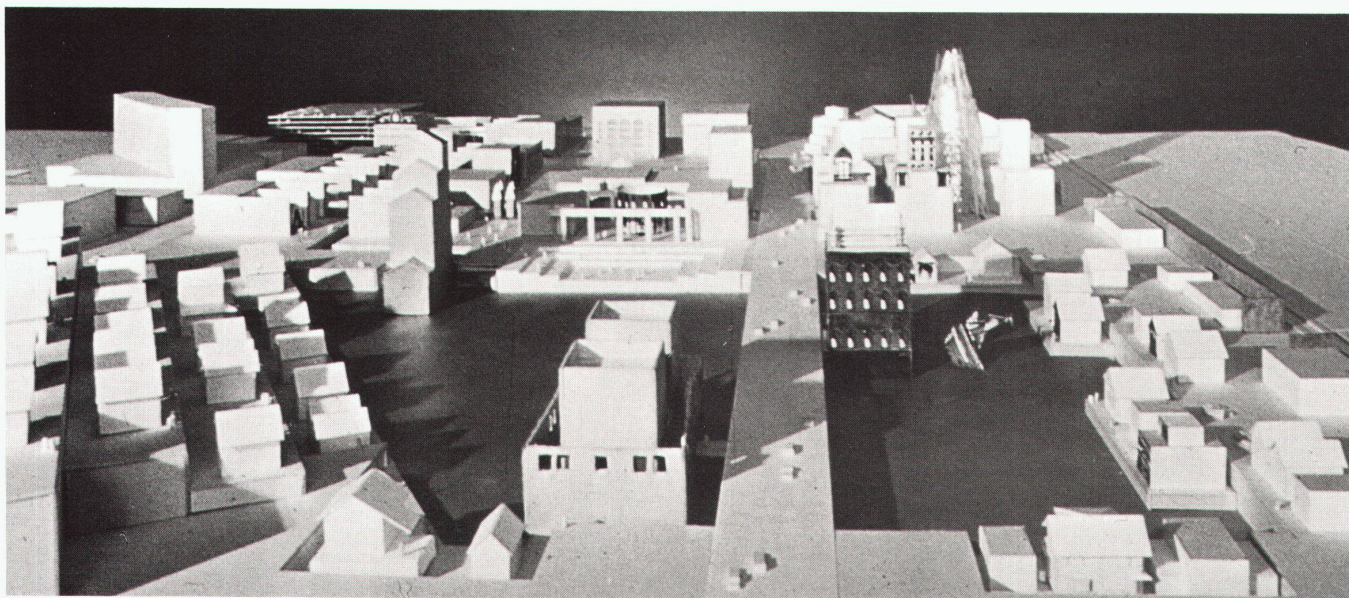
8

Der zentral gelegene Geschäfts- bezirk Kalamazoo, Michigan

Das staatliche Institut für Architektur in Michigan (A.I.A.) unterstützte ein einwöchiges Entwurfsprojekt, das neue Konzepte zur Revitalisierung der Innenstadt von Kalamazoo erbringen sollte. Vier Teams von Studenten, jeweils von einem Architekten angeleitet, versuchten

Vorschläge zu erarbeiten. Das von Gehry geführte Team konzentrierte sich auf die Wiederbevölkerung des zentral gelegenen Geschäftsbezirks, indem es attraktive Wohnareale zu schaffen suchte. In diesem Projekt wurde ein bereits bestehender Bach eingedämmt, um einen See zu erhalten. Die Zeichnungen und Gebäude zeigen eine vielfältig variierte Sky-

line. Gehry selbst bemerkte hierzu: «Die Gebäude wurden unter Verwendung der bereits in den Strukturen von Kalamazoo vorkommenden Formen dargestellt, um so eine Architektur der Skulpturobjekte, die auch im Hinblick auf die Geschichte der Stadt relevant ist, anzudeuten.»

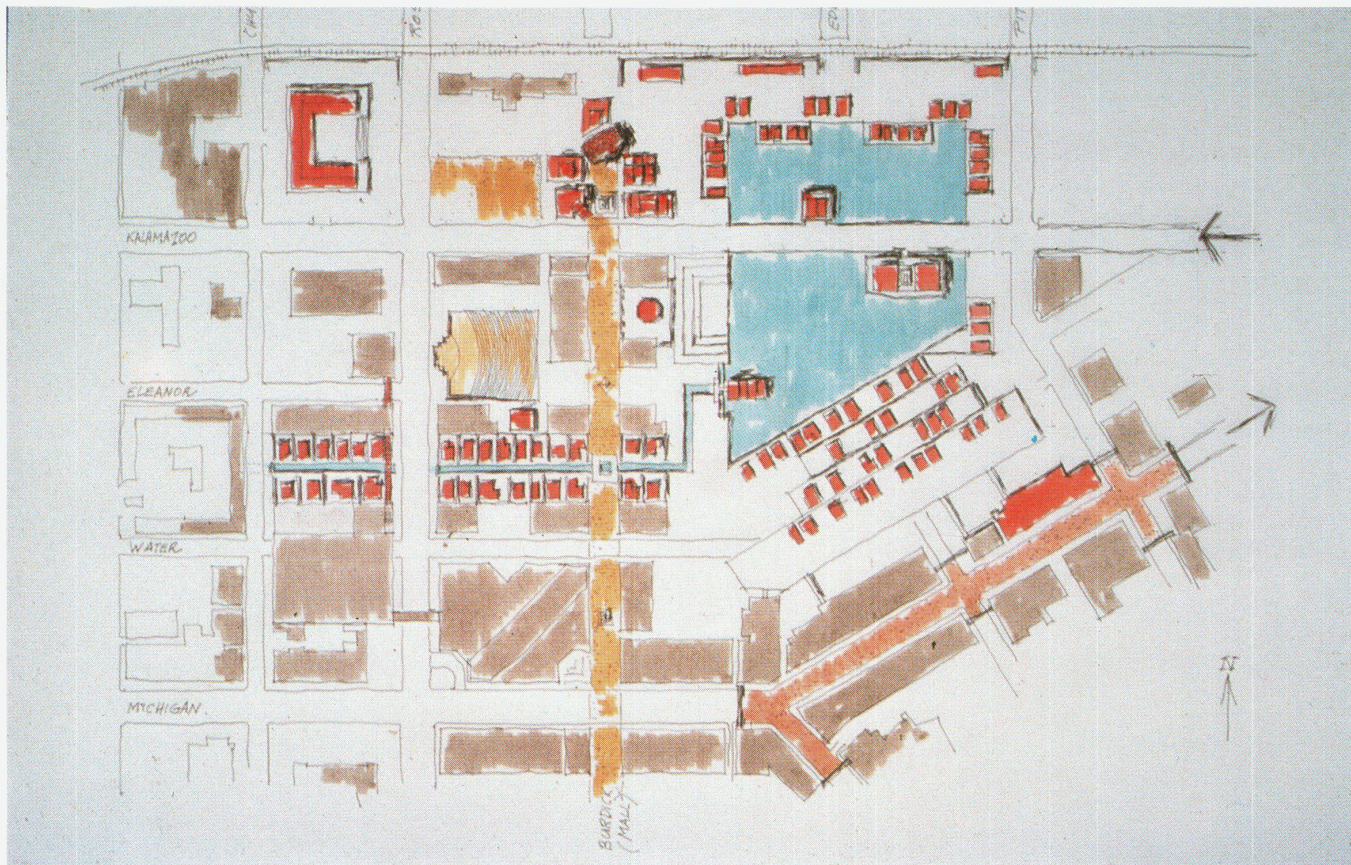


1 Modell / Maquette / Model

2 Plan / Plan / Plan

3 Innenstadt von Kalamazoo / Cité / Downtown

4 Bestehendes Gebäude / Bâtiment existant / Existing building



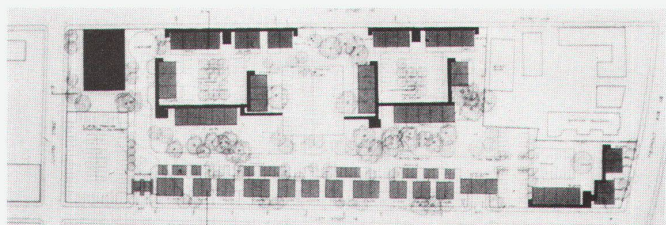
5

Projekt in der 14th Street Atlanta, Georgia

Die Überbauung des bewaldeten, sieben «acres» (= 2,835 Hektaren) grossen Bauareals in der Nähe der Innenstadt von Atlanta wurde in der Form einer kleinen «befestigten» Stadt geplant. Ein Eindruck städtischer Vielfalt und indivi-

dueller Besitzverhältnisse wurde mittels verschiedener Baugrössen und -formen angestrebt. Mittelhoch Häuser ebenso wie Hochhäuser wurden als ganz verschiedene Baumassen, mit verschiedener Skulpturierung, verschiedenen Dachkonstruktionen und Farben entworfen. Die Stadthäuser – alle etwa drei bis vier Eta-

gen hoch – wurden ebenfalls mit einer Vielfalt von Formen und Aussenbehandlungen geplant. Die Mauer sollte dabei das ganze Areal umfassen, dessen zwei Eingänge in zwei Torgeebäude eingefügt wurden.

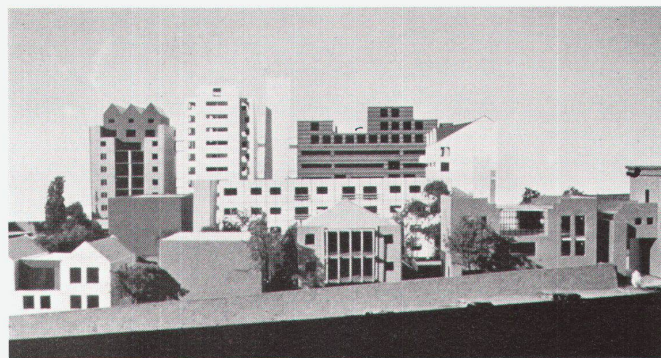


1

5 Kalamazoo: Skizze /
Esquisse / Sketch

1 Entwurfsskizze / Esquisse / Sketch

2 Modell / Maquette / Model



2